

3. Quartal 2008

Einführung

AHL implementiert eine Anzahl Futures-Programme, in der Hauptsache das AHL Diversified Programme. Bei diesen quantitativen Programmen handelt es sich in erster Linie um Trendfolgesysteme, die auf- und absteigende Kurstrends identifizieren und ausnutzen. Der Handel findet rund um die Uhr statt, wobei mittels Kursinformationen in Echtzeit auf Preisänderungen in einer Vielzahl unterschiedlicher globaler Märkte (Aktienindizes, Anleihen, Währungen, kurzfristige Zinssätze und Waren) reagiert wird. Die gehandelten Instrumente sind in erster Linie Terminkontrakte sowie Devisentermin- und Metalltermingeschäfte. Die Anlagen werden innerhalb eines festgelegten systematischen Rahmens durchgeführt.

AHL, deren Kurshistorie bis ins Jahr 1987 zurückreicht, hat dem Research stets höchste Priorität eingeräumt. Ausgefeiltes Research bleibt ausschlaggebend für die Fähigkeit der Manager, den Umfang und die Einsetzbarkeit der ursprünglichen Anlagetechniken zu erweitern. Neben einer wohl fundierten Anlagephilosophie und einem engagierten Team von Anlagespezialisten verdankt AHL einen Grossteil ihres Erfolgs einer Infrastruktur für Handel und Umsetzung, die gleichermassen robust und fein abgestimmt ist. Jeder Teilschritt im Anlage- und Ausführungsprozess wird eingehend untersucht, um Effizienzgewinne zu identifizieren und zu realisieren. Die Optimierung des Anlageprozesses ist ein ebenso wichtiges Merkmal der Erfolgsgeschichte des Investment Managers wie die Kontinuität der Anlagephilosophie und -grundsätze von AHL: Diversifikation, Disziplin, Effizienz, rigorose Risikokontrolle und kontinuierliches Research.

Anlagephilosophie

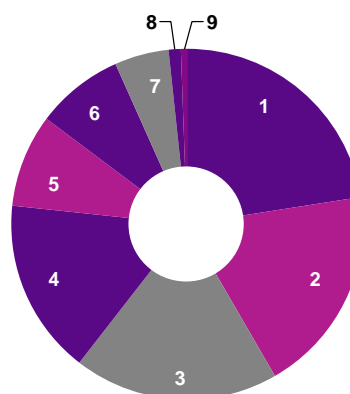
Der Eckpfeiler der Anlagephilosophie von AHL beruht auf der Tatsache, dass an den Finanzmärkten ständig Anomalien oder Ineffizienzen in Form von Preistrends auftreten. Reihenkorrelationen an den Finanzmärkten manifestieren sich in Trends – bei diesem Phänomen beeinflussen die Kursentwicklungen der Vergangenheit das zukünftige Kursverhalten. Die Reihenkorrelation kann sowohl durch nahe liegende Faktoren wie Herdenverhalten erklärt werden, als auch durch subtilere Einflüsse, so beispielsweise der

unterschiedliche Informationsgrad der verschiedenen Marktteilnehmer. Preistrends treten weltweit in allen Sektoren und Märkten immer wieder auf, wobei sie nach ihrer Intensität, Dauer und Häufigkeit variieren. Trends bilden einen attraktiven Schwerpunkt für aktive Handelsstrategien, die über ein breit gefächertes Spektrum globaler Märkte hinweg angewandt werden.

Anlageansatz

Das AHL Diversified Programme handelt Kontrakte an 100 breit gestreuten und hoch liquiden globalen Termin- und Devisenmärkten an rund 36 Börsen. Die Instrumente umfassen Aktienindizes, Anleihen, Währungen, kurzfristige Zinssätze und Rohstoffe (Energie-, Metall- und Agrarkontrakte).

AHL Diversified Programme Diversifikation: Sektoren und Märkte Per 30. Juni 2008¹



1	Währungen	22,6 %
2	Anleihen	19,2 %
3	Aktien	18,9 %
4	Energie	16,0 %
5	Metalle	8,6 %
6	Zinssätze	8,1 %
7	Agrarprodukte	5,1 %
8	Kredite	1,1 %
9	Volatilität	0,5 %

Quelle: Man-Datenbank.

¹Die Zahlen zu den Sektorallokationen spiegeln die erwartete langfristige Risikoexposition gegenüber jedem einzelnen Sektor im Vergleich zu den anderen im Portfolio vertretenen Sektoren wider. Die Zahlen beruhen auf Risikoschätzungen für jeden im aktuellen Portfolio vertretenen Sektor. Die Struktur des Portfolios und die darin enthaltenen Titel werden regelmässig durch das Investment-Management-Team überprüft. Gegebenenfalls werden entsprechende Änderungen der Sektorallokation vorgenommen.

Die AHL Programme legen zum einen Wert auf die Diversifikation der Sektoren und Märkte, zum anderen wurden sie so konzipiert, dass durch die Kombination verschiedener Systeme oder Strategien ein Diversifikationseffekt erreicht wird. Die Systeme beruhen auf leistungsstarken, automatisierten Prozessen oder Handelsalgorithmen. Die meisten von ihnen sammeln Echtzeitkurse und messen Kursmomentum und Breakouts. Insgesamt verarbeiten die Systeme täglich mehr als 3.000 Preisinformationen über die gehandelten Instrumente. Die meisten Systeme von AHL basieren auf Marktpreisen oder 'technischen' Daten und nicht auf fundamentalen volkswirtschaftlichen Daten, denn technische Daten sind generell besser für aktive Handelssysteme geeignet. Zudem sind sie verlässlicher, weniger subjektiv und effizienter zu sammeln als fundamentale Daten. Die Handelsalgorithmen von AHL zielen in erster Linie darauf ab, Preistrends zu erfassen und Positionen glattzustellen, wenn sich mit hoher Wahrscheinlichkeit ein anderer Trend abzeichnet. Die Programme können jedoch auch Algorithmen enthalten, die auf bestimmten Formen quantitativer Fundamentaldaten beruhen, die effizient gesammelt werden können, wie beispielsweise Zinssätze.

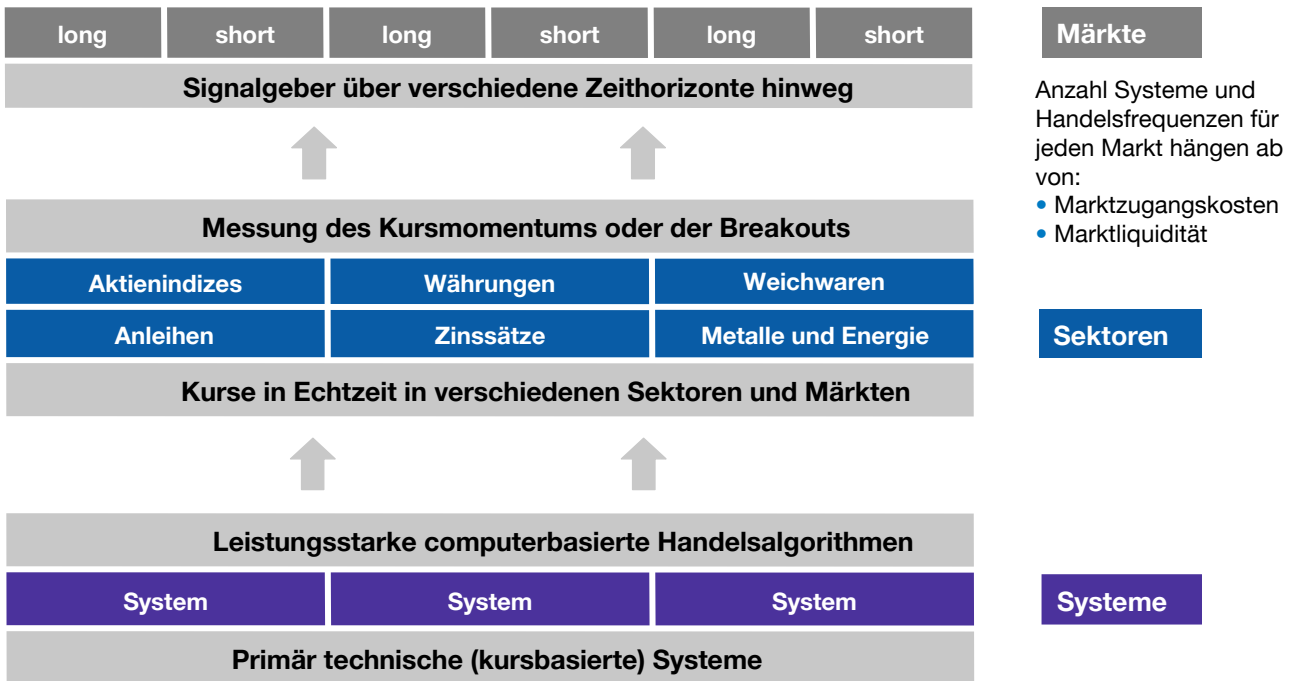
Ein anderer wichtiger Aspekt der Diversifikation ist die Tatsache, dass die verschiedenen Systeme Signale über unterschiedliche Zeithorizonte abgeben, die von zwei bis drei Tagen bis hin zu mehreren Monaten reichen. Dadurch wird das Risiko der AHL-Programme weiter reduziert.

Die Systeme sind vielseitig und werden an die jeweiligen Sektoren angepasst. Sie werden jedoch auf Märkte innerhalb desselben Sektors generell ohne Modifizierung angewandt. Die Anzahl der Systeme, die in einem bestimmten Markt eingesetzt werden, variiert je nach:

- Marktzugangskosten
- Marktliquidität

Auf Märkten mit geringeren Zugangskosten, höherem Volumen und ausreichender Liquidität wird eine grössere Anzahl von Systemen eingesetzt, darunter auch solche mit höheren Handelsfrequenzen.

Diversifikation: Systeme und Handelsfrequenzen



Portfolio-Management und Risikokontrolle

Entsprechend dem Prinzip der Risikostreuung beruht der Ansatz von AHL beim Portfolio-Aufbau und bei der Asset Allocation auf dem Grundsatz, das Anlagekapital über die ganze Palette der Sektoren und Märkte hinweg zu investieren. Die wichtigsten Kriterien bei der Gewichtung verschiedener Sektoren und Märkte im Rahmen der Asset Allocation sind:

- Markt- und Sektorkorrelationen
- Erwartete Renditen
- Marktzugangskosten
- Marktliquidität

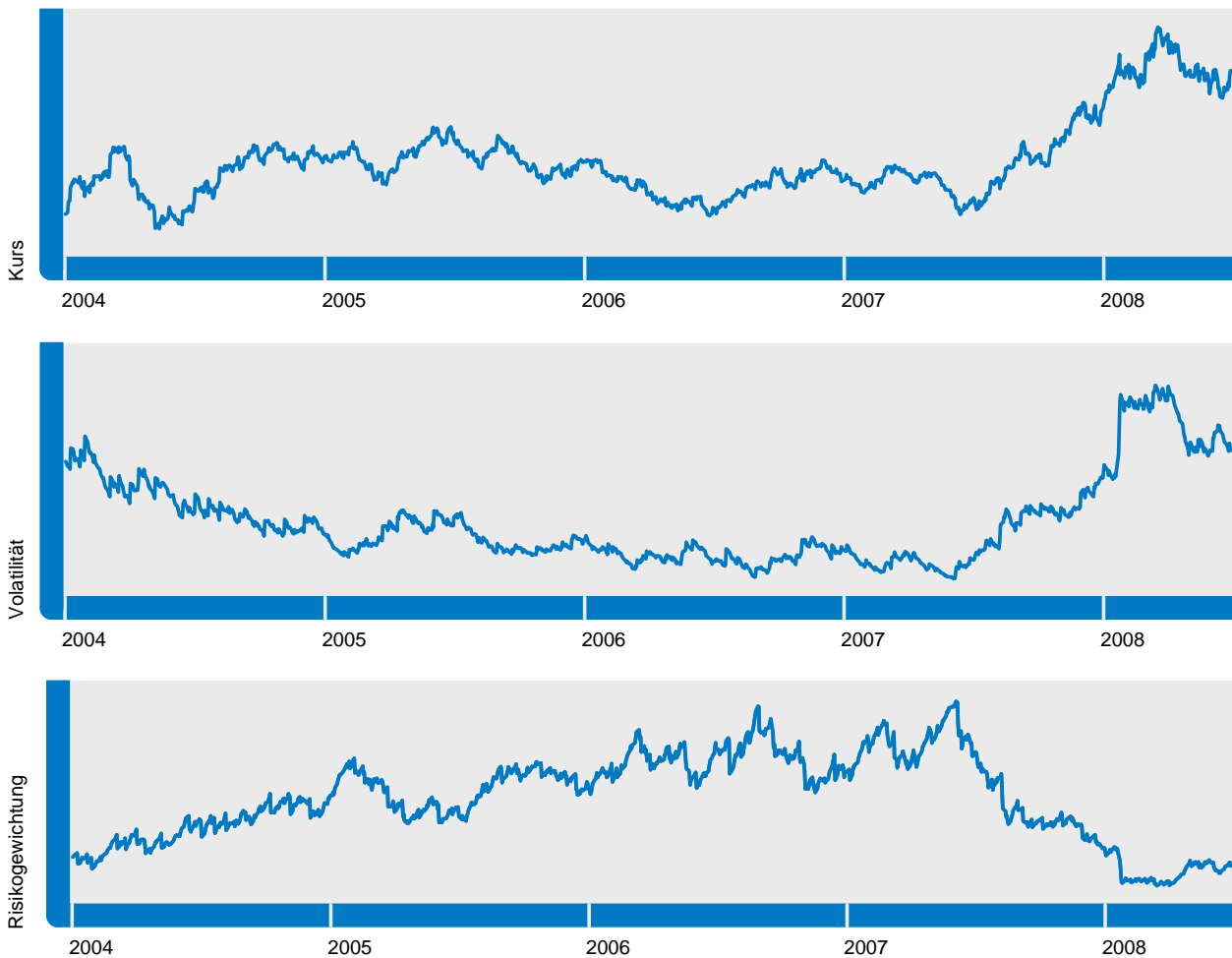
Nimmt der Korrelationsgrad unter den Märkten zu, kann auch das Risiko steigen, da dadurch das Ziel der Diversifikation unterlaufen wird. Somit kann die regelmäßige Überprüfung der Korrelationen zwischen Märkten und Sektoren zu einer Veränderung der

Beispiel einer dynamischen Risikogewichtung US Treasury Note (CBOT)¹

1. Januar 2004 bis 30. Juni 2008

Allokationen führen, insbesondere auf Sektorebene. Bei der Überprüfung der Asset Allocation werden mit der Analyse langfristiger Renditen, die in den verschiedenen Sektoren und Märkten erzielt werden, auch die Renditeerwartungen berücksichtigt. Zugangskosten und Liquidität sind die übrigen Faktoren, welche die Asset Allocation beeinflussen. Auf Märkten mit niedrigeren Zugangskosten und höherer Liquidität kann nicht nur eine höhere Anzahl von Handelssystemen eingesetzt werden, auch die Kapitalallokation ist hier höher.

AHL verfügt über einen Prozess der dynamischen Risikogewichtung. Damit wird das bestehende Marktrisiko in Echtzeit angepasst, um der sich verändernden Volatilität in einzelnen Märkten Rechnung zu tragen. Steigt die Volatilität in einem bestimmten Markt, so nimmt das Risiko von Trendfolge-Positionen zu. Daher sinkt die Risikogewichtung eines Marktes in dem Masse, wie die Volatilität steigt. Die Systeme von AHL reduzieren das Kapitalengagement in volatileren Märkten, indem die Positionen dort zurückgefahren werden.



¹Quelle: Man-Datenbank. Dieses Beispiel basiert auf Simulationen und gibt nicht die tatsächlichen Positionen und Renditen wieder. Es wird nicht die tatsächliche, von uns in diesem Markt erzielte Performance abgebildet.

Alle Systeme von AHL sind primär auf das Erreichen von vordefinierten Volatilitätsniveaus und nicht von bestimmten Renditezielen ausgelegt. Ferner basiert der Anlageprozess auf computergestützten Analyse-Instrumenten sowie auf konsequenter Echtzeit-Risikokontrolle und Management-Informationssystemen. Da die Risikokontrolle integraler Bestandteil des gesamten Anlageprozesses von AHL ist, besteht das Risikomanagement in erster Linie darin, die Risiko-Messgrößen zu überwachen und sicherzustellen, dass die Systeme die vorgegebenen Limite einhalten. Die Risikokontrolle konzentriert sich auf folgende Messgrößen und Bereiche :

- Value-at-Risk (VaR)
- Stress-Testing
- Implizite Volatilität
- Leverage
- Margin-to-Equity-Ratios
- Nettoengagement in Sektoren und Währungen

Eine selbst entwickelte Messmethode, die dem Branchenstandard Value-at-Risk (VaR) ähnelt, bildet das Hauptelement im Prozess der Risikoüberwachung. Durch VaR in Kombination mit den anderen Messgrößen erhalten die AHL-Spezialisten ein umfassendes Abbild der Risiken in jedem einzelnen Portfolio. VaR ist abhängig von der Volatilität der jeweiligen Märkte, der Korrelation unter den Märkten und den gehaltenen Positionen. VaR wird regelmässig überprüft, und bei Bedarf werden Positionen abgebaut.

AHL führt tägliche Stress-Tests durch, um die Stabilität ihrer Portfolios zu bestimmen. Die aktuellen Marktpositionen werden mit täglichen Kursdaten abgeglichen, die für jeden Markt bis ins Jahr 1980 zurück verfügbar sind. Daraus kann das Team von AHL für jeden Sektor und jedes Portfolio ein Profil potenzieller Renditeextreme ableiten, das auf den aktuellen Positionen und täglichen Kursveränderungen der Vergangenheit beruht. Die implizite Volatilität bildet ein nützliches Prognoseinstrument für das potenzielle Risiko. Sofern entsprechende Daten verfügbar sind, wird die implizite Volatilität für jeden Markt analysiert. So lässt sich feststellen, ob die Engagements reduziert werden sollten.

Die Nutzung von Hebeleffekten (Leverage) wird bei den verschiedenen AHL-Portfolios täglich beobachtet. Erreicht der Fremdmiteinsatz bestimmte Relationen zum aktuellen Nettoinventarwert (NAV), wird eine Überprüfung veranlasst. Auch die Margin-to-Equity-Ratios werden täglich überwacht. Wenn Einschussmargenerfordernisse im Verhältnis zum aktuellen NAV auf ein zuvor bestimmtes Niveau ansteigen, erfolgt eine Überprüfung. Diese kann zu einer Reduzierung der Positionen in den verschiedenen Märkten führen.

Investment-Infrastruktur und Transaktionsabwicklung

AHL zeichnet sich durch ihre leistungsstarke Investment-Infrastruktur aus. Die Investitionen in die modernste Computertechnologie sind beträchtlich. Zudem sorgt ein rigoroser Prozess zur Kontrolle von Veränderungen dafür, dass der Ansatz von AHL intakt bleibt. AHL unterhält ferner ein zweites Rechenzentrum zur Notfallvorsorge, wo ein Back-up-System ständig und parallel zu der eigentlichen Handelsplattform mitläuft.

Das für die Transaktionsabwicklung zuständige Team arbeitet Hand in Hand mit dem Investment-Management-Team in London und ist rund um die Uhr in 8-Stunden-Schichten im Einsatz. Die Händler handeln in der Regel ohne eigenen Ermessensspielraum (non-discretionary). Nur in bestimmten Fällen werden Orders nach eigenem Ermessen erteilt, nämlich wenn Volumen oder Liquidität knapp sind und die Orders vorsichtig und taktisch platziert werden müssen, um Slippage zu vermeiden. In der Regel jedoch werden Orders innerhalb von drei bis fünf Minuten nach der Kursquotierung und der Nennung der Handelsinstruktionen ausgeführt. Marktvolumen und Liquidität werden überprüft, um sicherzustellen, dass Positionen bei minimaler Slippage eingegangen und aufgelöst werden können. Brokerauswahl und Transaktionsabwicklung werden kontinuierlich überwacht, um grösstmögliche Effizienz und einen optimalen Marktzugang zu gewährleisten. AHL unterhält Geschäftsbeziehungen zu mehr als 90 verschiedenen Brokern weltweit. Die Geschäfte werden den einzelnen Brokern je nach ihrer Performance zugeteilt.

Slippage, d.h. eine vorübergehende Abweichung zwischen dem jeweiligen Marktkurs bei Ordererteilung und dem Ausführungskurs, ist in bestimmten Märkten normal. Sie kann als Folge von Liquiditätsschwankungen und unterschiedlicher Ausführungsqualität auftreten. Nimmt jedoch die Slippage in allen Märkten dauerhaft und deutlich zu, dann ist dies ein Warnsignal. Es besagt, dass die gehandelten Beträge zu hoch sind, und dass die dahinter stehende Kapitalgewichtung auf Dauer die Renditen beeinträchtigen wird. Daher überwacht AHL ständig das Phänomen Slippage, um die Ausführungsqualität zu beurteilen und die Kapazität einzuschätzen. Letztere ist ein ausschlaggebender Aspekt für jeglichen alternativen Anlageansatz, der auf der Ausnutzung regelmässig auftretender Marktineffizienzen beruht. Obwohl die verwalteten Vermögenswerte über die Jahre ständig gestiegen sind, konnte AHL die Slippage insgesamt recht gut im Griff behalten.

In dem Masse, wie die verwalteten Vermögenswerte gewachsen sind, hat AHL das Spektrum der Handelsgelegenheiten ausgeweitet. Dabei profitierte AHL von der ständig zunehmenden Zahl an Terminmärkten und Kontrakten sowie von der Weiterentwicklung und Diversifikation ihrer Systeme. Zum Beispiel trug die Einführung eines Order-Streaming-Prozesses dazu bei, die Platzierung und Ausführung der Orders zu verbessern und die Slippage zu steuern. In puncto Slippage kann AHL auf umfangreiche Daten, Analysen und Erfahrungen zurückgreifen, um Kapazitätsgrenzen zu ermitteln. Nach Einschätzung des Managers besteht noch erheblicher Spielraum für das Management höherer Volumen, selbst wenn man die potenzielle Weiterentwicklung der Systeme und die Aufnahme neuer Märkte in die Portfolios nicht berücksichtigt.

AHL ist sich dessen bewusst, dass die kontinuierliche Feinabstimmung des Anlageprozesses ausschlaggebend ist, um ihren Wettbewerbsvorsprung zu verteidigen. Gleichzeitig ist die Kontinuität von Anlagephilosophie und –methodik erfolgskritisch. Daher hält sich AHL strikt an ein vorab definiertes Change-Management-Verfahren. Die Systeme werden innerhalb eines disziplinierten und methodischen Rahmens fortentwickelt und eingesetzt. Anpassungen des Anlageprozesses durchlaufen eine sorgfältige Test- und Beobachtungsphase, um sicherzustellen, dass die AHL-Anlagephilosophie eingehalten wird.

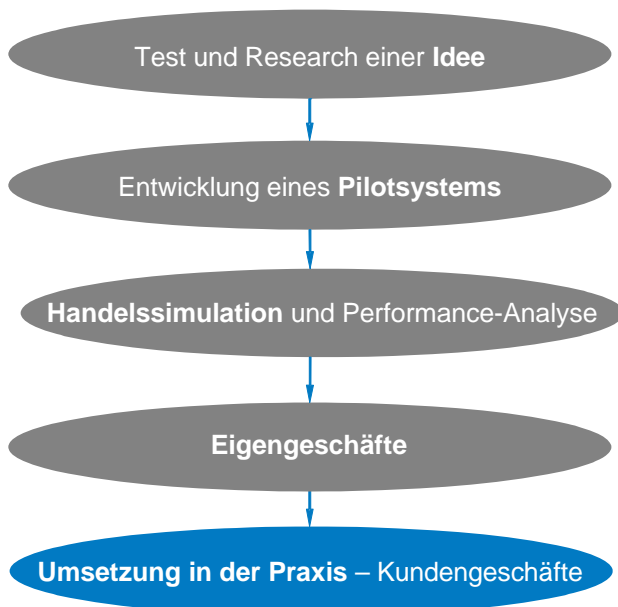
Die Optimierung des Anlageprozesses im Lauf der Jahre umfasst:

- Einführung von Mechanismen zur Kontrolle der Marktvolatilität
- Erhöhung der Anzahl und Vielfalt der Handelsmärkte
- Einführung des 24-Stunden-Handels
- Einführung eines Order-Streaming-Prozesses wie oben beschrieben Systemdiversifikation

Der Prozess zur Entwicklung und Aufnahme neuer Systeme umfasst fünf Hauptschritte. Dabei sind wiederholte Tests, Verbesserungen und die Wiederholung früherer Schritte integraler Bestandteil des gesamten Prozesses.

1. Research und Test einer Idee
2. Entwicklung eines Pilotsystems
3. Handelssimulation und Performance-Analyse (AHL sammelt Out-of-Sample-Daten allein für diesen Zweck)
4. Eigenhandel nach dem System
5. Einsatz des Systems in der Praxis und Aufnahme in die AHL-Programme

Systementwicklung und -einsatz



Das AHL-Team

Der Erfolg von AHL über die Jahre hinweg beruht hauptsächlich auf der Kontinuität von Anlagephilosophie und -methodik in Kombination mit stetigen Verbesserungen des disziplinierten Anlageprozesses und der leistungsstarken Infrastruktur. Die Kontinuität im Investmentteam bildete einen wesentlichen Faktor, um Initiativen in den Bereichen Research und Weiterentwicklung aufrecht zu erhalten.

Das AHL-Team besteht aus insgesamt 77 Fachleuten (Stand: 30. Juni 2008) und ist wie folgt organisiert:

- Investment Management und Research: 46 Mitarbeiter
- Operations: 14 Mitarbeiter
- Transaktionsabwicklung: 17 Mitarbeiter

Als Teil von Man Investments profitiert AHL von deren breit gefächerten Geschäfts- und Unternehmensinfrastruktur sowie von der erstklassigen finanziellen Reputation. Man bietet Know-how in folgenden Bereichen: Strukturierung von Produkten und Problemlösungen, Informationstechnologie, Verwaltung, Logistik, Compliance & Recht. Zudem erhalten die Kunden Dienstleistungen über ein weltweites Netz von Büros und Mitarbeitern. In Kombination mit den Fähigkeiten von AHL im Investment Management entstand aus diesen Stärken eine schlagkräftige Investment-Organisation.

Wettbewerbsvorteile von AHL

- Anlagegrundsätze und Anlagerahmen bestechen durch Konsistenz und Stabilität
- Langjährige hervorragende Kurshistorie von absoluten Renditen bei begrenztem Risiko
- Professionelles und komplexes Research als Garant für kontinuierliche Optimierungen
- Robuste und risikoaverse Infrastruktur von Handel und Umsetzung
- Strikter Change-Control-Prozess
- Kontinuität innerhalb des AHL-Anlageexpertenteams

Wichtige Hinweise

Dieses Informationsmaterial ist weder eine Aufforderung, in eines der genannten Produkte (die 'Gesellschaften') zu investieren, noch stellt es ein Verkaufsangebot für Anleihen/Anteile dar, die von den Gesellschaften emittiert wurden. Zeichnungsanträge für Anleihen/Anteile, die von den Gesellschaften emittiert wurden, werden nur nach Massgabe der allgemeinen Bedingungen der entsprechenden von den Gesellschaften herausgegebenen Prospekte berücksichtigt. Dieses Informationsmaterial wird von Man Investments Limited herausgegeben, einem Unternehmen, das der Aufsicht der britischen Financial Services Authority untersteht. Man Investments Limited und/oder ein damit assoziiertes Unternehmen können in die genannten Gesellschaften investieren. MF Global Ltd fungiert für verschiedene in diesem Dokument erwähnte Gesellschaften als Broker für Devisen- und Termingeschäfte. Soweit nichts anderes vermerkt ist, stammen die hierin enthaltenen Informationen aus der Man-Datenbank. Potenzielle Anleger müssen sich bewusst sein, dass alternative Anlagen mit erheblichen Risiken verbunden sein können, und der Wert einer Anlage kann sowohl sinken als auch steigen. Eine Garantie für eine bestimmte Handelsperformance kann nicht gegeben werden und die Wertentwicklung in der Vergangenheit bzw. die projizierte Wertentwicklung stellen keinen Indikator für zukünftige Resultate dar.

Wichtige Informationen für professionelle kanadische Anleger: Dieses Informationsmaterial ist Offshore-Material und nur für Referenzzwecke bestimmt. Potenzielle Anleger sollten sich nicht auf die Beschreibung der Unternehmen in diesem Dokument oder deren Performance berufen, da die Produkte dieser Unternehmen kanadischen Anlegern möglicherweise nicht angeboten oder erheblich von den Produkten abweichen werden, die kanadischen Anlegern zur Verfügung stehen. Jedes Angebot in Kanada gilt vorbehaltlich der allgemeinen Bedingungen des entsprechenden Verkaufsprospekts für das kanadische Produkt. Dieses Informationsmaterial ist weder eine Aufforderung zu einer Anlage noch ein öffentliches Zeichnungsangebot.

Diese Unterlagen richten sich nicht an Personen in Hongkong und in den USA.

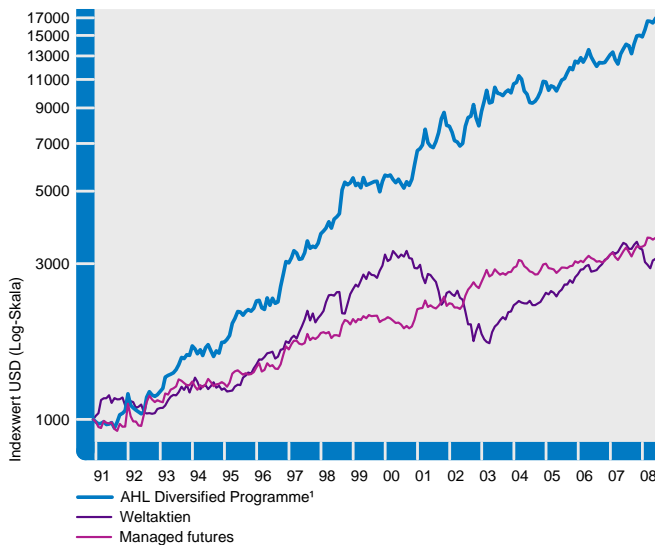
Dieses Informationsmaterial wurde in englischer und deutscher Sprache erstellt. Bei Auslegungsstreitigkeiten wird nur die in englischer Sprache abgefasste Version anerkannt.

www.maninvestments.com

Anhang: Performance

Kurshistorie des AHL Diversified Programme¹

20. Dezember 1990 bis 30. Juni 2008



	AHL Diversified Programme ¹	Weltaktien	Managed Futures
Gesamtrendite	1620,3 %	184,2 %	267,3 %
Annualisierte Rendite	17,6 %	6,1 %	7,7 %
Annualisierte Volatilität	16,2 %	13,0 %	10,8 %
Sharpe Ratio ²	0,81	0,19	0,33
Worst Drawdown	-21,1 %	-47,9 %	-14,5 %
Von Höchst zu Tiefst	Okt 01 bis Apr 02	Aug 00 bis März 03	Dez 91 bis Mai 92
Monate bis Erholung	5	49	2
Korrelation mit AHL Diversified Programme	1,00	-0,14	0,82

Analyse

Das AHL Diversified Programme kann mit absoluten Renditen bei kontrolliertem Risiko eine langjährige hervorragende Kurshistorie vorweisen, die mit den Anlagezielen in Einklang steht. Das Renditeziel des AHL Diversified Programme liegt höher als bei den meisten anderen Hedge-Fund-Strategien. Dabei steht dessen Volatilität im Einklang mit diesem wichtigen mittelfristigen Wachstumsziel.

Anlageziele des AHL Diversified Programme:

- Mittelfristige zweistellige Renditen bei entsprechendem Volatilitätsniveau³
- Ausnutzung von Gewinnpotenzial sowohl bei steigenden als auch fallenden Märkten
- Risikominimierung durch Diversifikation und einen disziplinierten Anlageprozess
- Langfristig gesehen niedrige Korrelation mit traditionellen Anlageklassen
- Ergänzung von traditionellen Portfolios

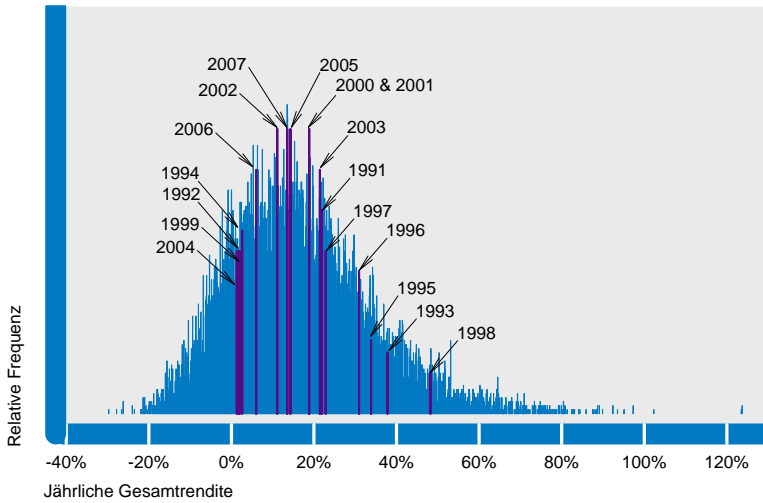
Ähnlich wie bei vielen Trendfolge-Ansätzen für Managed Futures verzeichnet AHL eine hohe Performance, wenn die Märkte klare Trends aufweisen. Märkte mit Zickzack-Bewegungen, kurzfristiger Volatilität oder Seitwärtsbewegungen sind ungünstig. Die AHL-Programme haben bewiesen, dass sie generell von starken Bewegungen überdurchschnittlich profitieren können und gleichzeitig in schwierigen Zeiten nur geringe Verluste einfahren. Dies ist wichtig und bildet einen ungewöhnlichen Vorteil.

Auf der Grundlage unserer Anlagestile lässt sich recht eindeutig festlegen, wie hoch das Anlagerisiko sein soll. Dabei ist es möglich, ein Portfolio so diszipliniert zu verwalten, dass der angestrebte Risikograd erreicht wird. Ebenso sind Renditen am oberen Ende der Performance-Bandbreite erzielbar. Dies bedeutet allerdings die Übernahme entsprechend höherer Risiken. Der wichtigste Erfolgsindikator besagt daher, wie viel Rendite das eingegangene Risiko abwirft. Eine Sharpe Ratio von etwa 1,00 ist attraktiv, insbesondere wenn die Kurshistorie über mehr als zehn Jahre zurück reicht. Hier ist auch festzuhalten, dass das AHL Diversified Programme sowohl auf risikoadjustierter Basis wie in absoluten Zahlen deutlich besser abgeschnitten hat als Weltaktien.

Das AHL Diversified Programme weist keine Korrelation mit Weltaktien auf. Dies ist ein Schlüsselindikator für die Fähigkeit von AHL, Gewinnchancen sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Märkten zu nutzen, und Diversifikation jenseits der traditionellen Anlagekategorien zu bieten.

Quelle: Man-Datenbank, Bloomberg und Stark & Co., Inc. Weltaktien: MSCI World Index (hedged to USD). Managed Futures: Stark 300 Trader Index. Bitte beachten Sie, dass die Daten des Stark 300 Trader Index über die letzten 4 Monate Änderungen unterliegen können. Eine Garantie für eine bestimmte Handelsperformance kann nicht gegeben werden und die Wertentwicklung in der Vergangenheit oder die projizierte Wertentwicklung stellen keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Performance dar. Aktuellste verfügbare Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Renditen können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Die Performanceindikatoren lassen die bei der Ausgabe und/oder Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und/oder Kosten unberücksichtigt. Die MIFID schreibt vor, dass eine Performancestatistik auf der Basis eines gleitenden 12-Monats-Durchschnitt angegeben sein muss. Vom 30. Juni 1991 bis zum 30. Juni 2008 erzielte AHL Diversified Programme eine Gesamtrendite von 1660,2%, eine annualisierte Rendite von 18,4% und eine annualisierte Volatilität von 16,4%. Die Sharpe Ratio in diesem Zeitraum betrug 0,85 und der Worst Drawdown ist unverändert. ¹AHL Diversified Programme: Durch die Performance von Athena Guaranteed Futures Limited wiedergegeben (die Ergebnisse vor dem 1. Oktober 1997 wurden angepasst, um die aktuell geltenden, garantierten öffentlichen Gebühren widerzuspiegeln). ²Die Sharpe-Ratio wurde auf der Basis des während der analysierten Periode geltenden risikolosen Zinssatzes in der jeweiligen Währung berechnet. Liegt die Performance einer Anlage unter dem risikolosen Zinssatz, ist die Sharpe Ratio negativ. Da die Sharpe Ratio ein absolutes Mass der risikoadjustierten Rendite darstellt, werden negative Sharpe Ratios als 'k.A.' ausgewiesen, da sie irreführend sein könnten. ³Eine Garantie für eine bestimmte Handelsperformance kann nicht gegeben werden und die projizierte/angestrebte Wertentwicklung stellt keinen Indikator für (die) laufende oder zukünftige Performance/ Resultate dar. Diese Seite ist ein Bestandteil des Anhangs zum Dokument 'Manager-Profil – AHL' und ist losgelöst von der Präsentation und dem darin enthaltenen Abschnitt 'Wichtige Hinweise' unvollständig.

AHL Diversified Programme:¹ Wahrscheinlichkeitsverteilung Monte-Carlo-Analyse



Kalenderjahr	Jährliche Rendite
1991	21,9 %
1992	1,7 %
1993	37,8 %
1994	2,6 %
1995	33,8 %
1996	30,9 %
1997	22,8 %
1998	48,2 %
1999	2,0 %
2000	18,8 %
2001	18,8 %
2002	11,1 %
2003	21,4 %
2004	1,3 %
2005	14,3 %
2006	6,0 %
2007	13,5 %

- Je länger die Anlage gehalten wird, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Renditen innerhalb einer bestimmten Bandbreite um den Mittelwert bewegen.

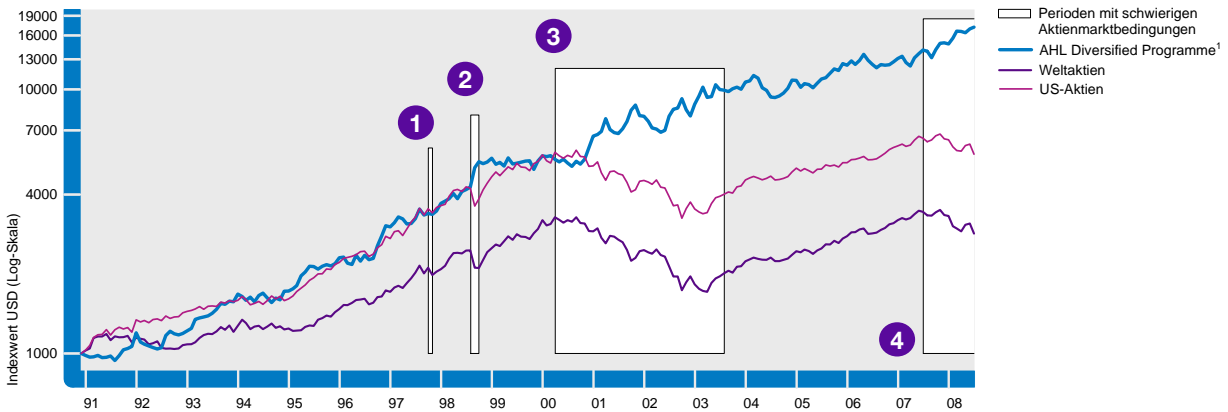
Annualisierte Rendite¹ seit Emission: 17,6 %

Analyse

Die tatsächlich erzielten Jahresrenditen des AHL Diversified Programme waren von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Alle Jahresrenditen liegen jedoch klar innerhalb der erwarteten Wahrscheinlichkeitsverteilung, die mit Techniken nach dem Monte-Carlo-Modell ermittelt wird. Ferner weist die Verteilung der tatsächlichen Jahresrenditen beim AHL Diversified Programme eine positive Schiefe auf.

Performance unter schwierigen Marktbedingungen

20. Dezember 1990 bis 30. Juni 2008



	Gesamtrendite in der Periode	AHL Diversified Programme ¹	Weltaktien	US-Aktien
1	Asienkrise 1. Oktober 1997 bis 31. Oktober 1997	-0,9 %	-6,2 %	-3,3 %
2	Russlandkrise und LTCM-Probleme 1. August 1998 bis 30. September 1998	24,8 %	-14,2 %	-9,0 %
3	Aktuelle Aktienbaisse 1. April 2000 bis 31. März 2003	71,5 %	-47,8 %	-40,9 %
4	Subprime-Krise 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008	22,0 %	-17,3 %	-13,1 %

Die Entwicklungen in den ausgewählten Zeiträumen sind aussergewöhnlich und spiegeln keine typische Performance wider. Sie geben deshalb keine Auskunft darüber, wie sich die Performance wahrscheinlich weiterentwickeln wird.

Quelle: Man-Datenbank und Bloomberg. Weltaktien: MSCI World Index (hedged to USD). US-Aktien: S&P 500 Total Return Index (Dividenden wurden reinvestiert). Eine Garantie für eine bestimmte Handelsperformance kann nicht gegeben werden und die Wertentwicklung in der Vergangenheit oder die projizierte Wertentwicklung stellen keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Performance dar. Aktuellste verfügbare Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Renditen können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Die MiFID schreibt vor, dass eine Performancestatistik auf der Basis eines gleitenden 12-Monats-Durchschnitt angegeben sein muss. Vom 30. Juni 1991 bis zum 30. Juni 2008 erzielte AHL Diversified Programme eine annualisierte Rendite von 18,4%. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und/oder Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und/oder Kosten unberücksichtigt. Die obige Verteilungskurve wurde mittels Monte-Carlo-Simulation erstellt. Hierbei handelt es sich um ein geschütztes Verfahren, das von Man Investments eingesetzt wird und durch Ermittlung von Zufallszahlen die monatlichen Bruttorenditen eines Managers/Anlagestills simuliert. Durch Kombination dieser Zahlen wird die mögliche Wertentwicklung des Portfolios über den oben angezeigten Zeitraum, unter Einbeziehung von Gebühren und Zinsen, erstellt. Dieser Prozess wird danach mehrere Tausend Male wiederholt, so dass schliesslich - wie oben dargestellt - die simulierten Renditeverteilungen des Gesamtprodukts gewonnen werden. ¹AHL Diversified Programme: Durch die Performance von Athena Guaranteed Futures Limited vom 20. Dezember 1990 bis 30. Juni 2008 wiedergegeben (die Ergebnisse vor dem 1. Oktober 1997 wurden angepasst, um die aktuell geltenden, garantierten öffentlichen Gebühren widerzuspiegeln). Diese Seite ist ein Bestandteil des Anhangs zum Dokument 'Manager-Profil - AHL' und ist losgelöst von der Präsentation und dem darin enthaltenen Abschnitt 'Wichtige Hinweise' unvollständig.

Anhang: Lebensläufe wichtiger Investment-Management-Spezialisten

Tim Wong ist CEO von AHL. Er ist auch Mitglied des Anlageausschusses von Man Global Strategies und des Management Committees von Man Investments. Tim Wong nahm seine Tätigkeit bei AHL 1991 als Research Analyst auf und übernahm später die Gesamtverantwortung für das Tagesgeschäft in den Bereichen Research und Investment Management. Er schloss sein Ingenieurstudium an der Oxford University 1991 mit der Bestnote ab und erwarb in der Folge einen Master of Science in Statistik and Operational Research der London University. Er ist Mitglied der britischen Society of Investment Professionals.

Andy Hutton ist Leiter der Handelstransaktionen von AHL. Bevor er 1996 zu Man Investments als Leiter des 24-Stunden-Handels wechselte, war er ab 1990 im Kakao-Bereich von Man tätig. Ab 1978 arbeitete er bei Gill and Duffus Limited zunächst im Forward Accounts Department und später im Terminal Market Operations Department. Dort befasste er sich mit sämtlichen Aspekten der Abwicklung von Termingeschäften und übernahm später auch die Verantwortung für die Compliance-Funktionen. Herr Hutton arbeitet seit 1977 im Futuresgeschäft. Er begann seine Karriere bei Marshall French und Lucas Limited.

Andrew Sinclair ist Research-Leiter im Bereich der Non-Directional-Strategien von AHL. Sein Spezialgebiet ist die Anwendung statistischer Methoden bei der Modellierung und Prognose von Finanzinstrumenten im Rahmen der Entwicklung von Handelssystemen. 1996 schloss er sich dem Research- und Investment-Management-Team von AHL an. Andrew Sinclair erwarb am Trinity Hall, Cambridge, einen Bachelor of Arts in Mathematik und an der Oxford University einen Master of Science in angewandter Statistik.

Mike Robinson ist Research-Leiter im Bereich der Directional-Strategien. Sein besonderes Fachgebiet ist die Modellierung der Finanzmärkte zur Entwicklung von Handelssystemen. Daneben hat er Erfahrung im Portfolioaufbau und in der Risikoanalyse. Nach seiner Promotion arbeitete er an der University of Surrey an der Analyse von Degradationsdaten und trat 1999 in das Investment-Management-Team von AHL ein. Dr. Robinson erhielt seinen PhD von der Lancaster University für seine Arbeit in Extremwertstatistik.

Anthony Ledford ist Director of Research im Man Research Laboratory (Oxford), wo er sich auf die Entwicklung elektronischer Handelssysteme und auf die Modellierung der Marktstruktur konzentriert. Vor seinem Eintritt in das Investment-Management-Team von AHL im Jahr 2001 war er Statistik-Dozent an der University of Surrey. Dr. Ledford studierte Mathematik an der Cambridge University und erhielt für die Entwicklung und Anwendung multivarianter Extremwertmethoden einen PhD der Lancaster University.

Tim Hoggard ist Director des Man Research Laboratory (Oxford). Die Analyse der Anwendung der Computerwissenschaften auf quantitative Anlagestrategien und der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Oxford bilden seine Schwerpunkte. Er stiess 1992 als quantitativer Analyst zu AHL und zeichnete verantwortlich für Sonderprojekte. Danach hatte er eine Anzahl leitender Funktionen bei Man Investments inne. 1979

schloss er sein Studium in Mathematik und Computerwissenschaften an der Manchester University mit Bestnoten ab. Er hält einen PhD der gleichen Hochschule in numerischer Analyse und erwarb am Birkbeck College der Universität London den Master of Science in Finanzökonomie. Dr. Hoggard ist Chartered Engineer.

Steffan Berridge ist Leiter des Portfolio-Management-Teams von AHL und hat sich seit 2004, als er zu AHL stiess, auf den Portfolioaufbau und die Risikomessung spezialisiert. Zuvor hatte er an der Victoria University of Wellington (Neuseeland) den Master in Finanzmathematik und an der Tilburg University (Niederlande) den PhD in mathematischer Finanzökonomie erworben. Gegenstand seiner Doktorarbeit waren numerische Methoden zur Preisermittlung hochdimensionaler amerikanischer Optionen.

Riju Sathyan leitet den Bereich Investment Operations von AHL mit Hauptverantwortung für Handels- und Risikoüberwachung, Datenmanagement und Umsetzung von Veränderungen in das Handelssystem. Bevor er 2003 zu AHL stiess, war er sechs Jahre lang Leiter von State Street Analytics-UK. Dort leitete er Abteilungen in London und Edinburgh, die für die institutionellen und privaten Kunden von State Street mit Sitz in Grossbritannien, Skandinavien, Nahost und Südafrika Portfolio- und Investmentfonds-Analysen erstellten. Seine Karriere begann er bei Legal & General in der Sparte versicherungsmathematische Dienste für Versicherungen & Pensionskassen. Riju Sathyan erhielt den Bachelor of Science in Banking & International Finance der City University, London.

Andre Rzym ist leitender quantitativer Analyst für AHL. Er ist zuständig für die Anwendung der Trendfolgesysteme von AHL auf neue Instrumente und für die Entwicklung neuer systematischer Strategien. Bevor er Anfang 2004 zu Man Investments stiess, war Andre Rzym viele Jahre im Handel von Zins-, Kredit-, Emerging-Markets- und exotischen Produkten tätig. Er verfügt über einen BA/MA in Naturwissenschaften der Cambridge University.

Den Pilsworth ist Head of Technology von AHL und für die Erstellung und den Versand von Handelssystemen sowie die Bereitstellung der technischen Plattform von AHL zuständig. Bevor er 2007 zu AHL stiess, war Den Pilsworth als Strategie für den elektronischen Devisenhandel bei JP Morgan tätig. Ausserdem leitete er bei zahlreichen Investmentbanken und Beratungsunternehmen die Entwicklung elektronischer Handelssysteme. 1988 schloss Herr Pilsworth an der Southampton University sein Studium der Elektrotechnik mit Auszeichnung ab. 2000 erhielt er von der London Business School den Master in Finanzwirtschaft.

Harry Skaliotis ist Investment Manager bei AHL. Bevor er 2005 zu AHL stiess, war Harry Skaliotis bei JPMorgan Fleming Asset Management im Aufbau von Aktienportfolios tätig. Er verfügt über einen BSc-Abschluss in Volkswirtschaft, Rechnungswesen & Finanzwirtschaft der London School of Economics und ein MPhil in Finanzwirtschaft der Cambridge University. Ausserdem ist er Chartered Financial Analyst (CFA).